



Algerien

Hybridisierung von Diesel- & Gaskraftwerken mit Photovoltaik

Zielmarktanalyse 2021 mit Profilen der Marktakteure

www.german-energy-solutions.de

Impressum

Herausgeber

Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer
04, Chemin Al Bakri (Ex Mackley), Dar Nour Sadek, Ben Aknoun

Stand

Juni 2021

Gestaltung und Produktion

Deutsch-Algerische Industrie- und Handelskammer

Bildnachweis

Freepik / Freepik

Redaktion

Monika Erath, Geschäftsführerin
Sabrina Abdelatif, DEInternational
Wail Meziane, DEInternational

Urheberrecht

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS	4
ABKÜRZUNGEN	4
ENERGIEEINHEITEN	6
ZUSAMMENFASSUNG	7
1. KURZE EINSTIMMUNG ZUM LAND	8
1.1. Politische Situation allgemein	8
1.2. Wirtschaftliche Entwicklung.....	8
1.3. Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland	9
1.4. Investitionsklima.....	10
1.5. Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern	11
2. MARKTCHANCEN	11
3. ZIELGRUPPE IN DER DEUTSCHEN ENERGIEBRANCHE	14
4. POTENZIELLE PARTNER UND WETTBEWERBSUMFELD	14
5. TECHNISCHE LÖSUNGSANSÄTZE.....	15
6. RELEVANTE (THEMENBEZOGENE) RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	18
6.1. Förderprogramme, steuerliche Anreize	19
6.2. Öffentliches Vergabeverfahren und Ausschreibungen	20
6.3. Netzanschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren.....	20
6.4. Marktbarrieren und -hemmnisse	22
6.5. Fachkräfte	23
6.6. Zahlungs- und Vertriebsstruktur.....	23
6.7. Unternehmensformen.....	23
7. MARKTEINTRITTSSTRATEGIEN UND RISIKEN	25
8. SCHLUSSBETRACHTUNG INKL. SWOT-ANALYSE	26
PROFILE DER MARKTAKTEURE.....	28
Administrative Instanzen und politische Stellen	28
Akteure/Unternehmen des Erneuerbare-Energien-Bereiches	28
Forschungsinstitutionen	31
Energieversorger und Regulierer.....	31
Multiplikatoren.....	31
Finanzierung.....	32
Wichtige Messen im Zielland.....	32
Wichtige sonstige Adressen und Websites.....	33
Hinweise auf Fachzeitschriften, Nachrichtenportale	33
QUELLENVERZEICHNIS.....	34

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Wirtschaftliche Eckdaten.....	9
Tabelle 2: Wichtigste Wirtschaftszweige in Algerien (Anteile in %)	9
Tabelle 3: Außenhandel in Mio. EUR (Abweichungen durch Rundungen).....	10
Tabelle 4: Direktinvestitionen 2017 - 2019.....	10
Tabelle 5: Durchschnittliche Sonnenscheindauer und Energie	12
Tabelle 6: Energieverbrauch nach Art von Energie 2018 und 2019 in Algerien (Einheit – 1.000 Tonnen RÖE - ktoe)	13
Tabelle 7: Bilanz der an das Netz angeschlossenen Einrichtungen.....	16
Tabelle 8: Durchführung von Solarenergieprojekten durch das algerische Innenministerium	16
Tabelle 9: Durchführung von Erneuerbare-Energien-Projekten durch das algerische Landwirtschaftsministerium	16
Tabelle 10: Plan Moyen Terme (PMTE) : Phase 1	17
Tabelle 11: Plan Moyen Terme (PMTE) : Phasen 2 - 3.....	17

ABKÜRZUNGEN

AfCFTA	Afrikanische kontinentale Freihandelszone
APRUE	Agence Nationale pour la Promotion et la Rationalisation de l'Utilisation de l'Energie (Agentur zur Förderung und Rationalisierung der Energienutzung)
APW	Assemblée Populaire de Wilaya (Volksversammlung)
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BT	Base Tension (Niedrige Spannung)
CDER	Centre de développement des énergies renouvelables (Entwicklungszentrum für erneuerbare Energien)
CEEG	Compagnie de l'Engineering de l'Electricité et du Gaz (Tochtergesellschaft der Sonelgaz, welche für die Studie, Leitung und Inbetriebnahme von Elektrizität und Gas zuständig ist)
CNERIB	Centre National d'Etudes et de Recherches Intégrées du Bâtiment (Nationales Zentrum zur integrierten Forschung an Gebäuden)
CNG	Compressed Natural Gas (komprimiertes Erdgas)
CREDEG	Centre de Recherche et de Développement de l'Electricité et du Gaz (Sonelgaz-Filiale für Recherche)
CREG	Commission de Régulation de l'Electricité et du Gaz (Elektrizitäts- und Gasregulierungskommission)
CSP	Concentrated Solar Power (thermische Solarenergie)
DIN	Deutsches Institut für Normung
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
DTR	Documents techniques réglementaires (gesetzlich geregelte technische Dokumente)
EUR	Euro
F&E	Forschung und Entwicklung
FNME	Fonds national pour la maîtrise de l'énergie et pour les énergies renouvelables et la cogénération (Fonds für die Energiesteuerung, -einsparung und für erneuerbare Energien)
GIZ	Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH
GRTE	Gestionnaire du Réseau de Transport de l'Electricité (Stromnetz-Aufsicht)
GTAI	Germany Trade & Invest
HT	Haute Tension (Hochspannung)
IPP	Independent Power Producer (unabhängige Stromerzeuger)
IWF	Internationaler Währungsfonds
km	Kilometer

KMU	Kleine und mittelständische Unternehmen
KAS	Konrad-Adenauer-Stiftung
LPG	Liquefied Petroleum Gas (Flüssiggas)
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
OANDA	Anbieter von Währungsdaten
PMTE	Mittelfristiges Programm der SKTM, genannt „plan moyen terme
PV	Photovoltaik
RIN	Réseau Interconnecté (Verbundnetz)
SKTM	Shariket Kahraba wa Taket Moutadjadida (Tochtergesellschaft der Sonelgaz zur Stromversorgung der isolierten Dörfer im Süden Algeriens und für den Ausbau der erneuerbaren Energien im ganzen Land)
Sonatrach	Société Nationale pour la Recherche, la Production, le Transport, la Transformation et la Commercialisation des Hydrocarbures (Algeriens staatlicher Ölkonzern)
Sonelgaz	Société National de l'Electricité et du Gaz (Algeriens staatlicher Energieversorger)
SPE	Societe Algerienne de Production d'Electricite (algerische Gesellschaft zur Produktion von Elektrizität)
t	Tonnen
USD	US-amerikanischer Dollar
Wilaya	Regierungsbezirke

ENERGIEEINHEITEN

Bpd	Barrels pro Tag (Barrels per day)
B	Barrel
GE	Geldeinheiten
GWh	Gigawattstunde (Gigawatt hour)
ha	Hektar
km ²	Quadratkilometer
ktoe	Kilotonnen Öleinheiten (1 Kilotonne = 1.000 Tonnen)
kWh	Kilowattstunde (Kilowatt hour)
kWp	Kilowattpeak
m	Meter
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
Mtoe	Megatonne Öleinheiten (1 Megatonne = 1 Million Tonnen)
RÖE	Rohöleinheiten
th	Thermie (1 th = 1,16 kWh)
TWh/y	Terawattstunde pro Jahr (Terawatt hour per year)
Wp	Wattpeak
Wh	Wattstunde
W	Watt

1 toe = 1.000 ÖE

ZUSAMMENFASSUNG

Um seine Wirtschaft zu diversifizieren und den wachsenden Energiebedarf zu reduzieren, setzt der algerische Staat stark darauf, seine Ziele für die Energiewende zu erreichen und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. So ist das Land dabei, das aktuelle Gesetz für die Energiesteuerung zu bearbeiten und die Nutzung seiner Ressourcen an erneuerbaren Energien – besonders die Solarenergie – auszubauen. Der Anteil an erneuerbaren Energien in Algerien beträgt aktuell lediglich rund 1% der gesamten erzeugten Energie, welcher zum heutigen Stand in etwa 411 MW entspricht.

Der Energiebedarf Algeriens ist aus fossilen Quellen mittelfristig nicht mehr zu decken und verursacht enorme Kosten. Ein Aktionsplan veröffentlicht im Februar 2020 von der neuen Regierung unter Präsident Tebboune sieht vor, dass bis 2035 15.000 MW der verbrauchten Energie aus Solarenergie stammen sollen. Da der Süden Algeriens vor allem von regelmäßigen Stromausfällen betroffen ist, besonders in den Sommermonaten, sind die meisten der Maßnahmen, welche der Aktionsplan vorsieht, für diese Region angedacht. Dabei soll mit der Hybridisierung von konventionellen Stromquellen durch Photovoltaik begonnen werden, wobei im Zeitraum 2019 – 2023 insgesamt 150 MW gebaut werden sollen. Dabei sollen Ende 2021 50 MW ausgeschrieben werden. Des Weiteren soll in Kürze eine weitere Ausschreibung lanciert werden für die Realisierung von 1.000 Megawatt (MW) an Solaranlagen (nicht hybrid).

Algerien sucht ausländische Technologiepartner und ausländische Unternehmen, die das Land bei der Umsetzung seiner Ziele unterstützen. Algerische Politiker haben mehrmals den Wunsch geäußert, mehr deutsche Unternehmensbeteiligung bei Ausschreibungen zu sehen. In Frage kommen insbesondere Projekte, die den Ausbau einer lokalen Industrie für Photovoltaikmodule und Teile fördern. Dafür erhalten ausländische sowie lokale Investoren besondere Vorteile, wie Minderungen bis hin zu Befreiungen von Steuern und Abgaben.

Der algerische Markt bietet interessante Geschäftschancen, allerdings nicht ohne Herausforderungen, welche deutschen Unternehmen bekannt sein sollten. In Betracht zu ziehen sind u.a. langwierige Bürokratie, umfängliche Exportdokumentationen für den Lieferanten bis hin zu Erschwerungen bei dem Import von Waren. Firmen sollten daher die Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner suchen.

1. KURZE EINSTIMMUNG ZUM LAND

1.1. Politische Situation allgemein

Regierungsform: Republik

Staatsoberhaupt: Präsident Abdelmadjid Tebboune (seit Dezember 2019)

Algerien verfolgt seit der Erlangung der Unabhängigkeit im Jahr 1962 eine aktive Außenpolitik und setzt sich in der Bewegung der Blockfreien Staaten sowie in Gruppen wie der G-77 für die Interessen der Entwicklungsländer ein. Algerien unterhält enge Handelsbeziehungen zu seinen nördlichen Nachbarn im Mittelmeerraum und ist eine wichtige Quelle für Erdgasimporte der EU, insbesondere nach Frankreich, Spanien und Italien. Das Land hat seine diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu China stark ausgebaut, das zu einer wichtigen Quelle für offizielle Entwicklungsfinanzierung und vergünstigte Kredite geworden ist. Algerien unterhält ebenfalls gute Beziehungen zu den USA, die sich nach dem 11. September 2001 noch deutlich intensivierten, da das Land zum Partner im Krieg gegen den Terror wurde und die Geheimdienste eng zusammenarbeiteten.

Die Regierung positioniert das Land als Mitglied der Gemeinschaft der Arabischen Liga und Mitglied der Vereinten Nationen mit Option auf die Mitgliedschaft in anderen internationalen Organisationen wie der Welthandelsorganisation, mit der noch verhandelt wird, unter Einbeziehung in verschiedene internationale Abkommen. Dazu zählen das Assoziationsabkommen mit der Europäischen Union über die Zollfreiheit im Warenverkehr, welches zum 1. September 2020 vollständig in Kraft trat, regelmäßige politische Dialoge, wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit mit verschiedenen Staaten und internationalen Organisationen. Besonders zu erwähnen ist auch die Ratifizierung des Abkommens zur Errichtung der afrikanischen kontinentalen Freihandelszone (AfCFTA) vom 5. April 2021.

Aktuelle politische Lage: Im Februar 2019 flammten in Algerien Proteste der Bevölkerung gegen eine fünfte Amtszeit des damaligen Langzeit- und schwerkranken Präsidenten Abdelaziz Bouteflika auf, die im April desselben Jahres schließlich zu seinem Rücktritt führten. Am 13. Dezember wurde Abdelmadjid Tebboune zum Präsidenten gewählt. Präsident Tebboune hat einige politische und ökonomische Reformen vorgenommen, welche allerdings die hohen Erwartungen von Teilen der Bevölkerung noch nicht erfüllen konnten. Die Proteste sind, nach einer knapp einjährigen Zwangspause bedingt durch die Coronasituation, im Februar 2021 wieder aufgeflammt und gehen bis heute weiter, wenn auch nicht mehr so stark wie zu Beginn der Proteste im Jahr 2019.

Am 12. Juni 2021 wurden parlamentarische Wahlen im Land durchgeführt, mögliches Ergebnis (Konsequenz) kann eine Verzögerung bei Gesetzgebungsverfahren und der Ausschreibung potenzieller Projekte, welche vor den Wahlen vorgesehen waren, sein.

1.2. Wirtschaftliche Entwicklung

Algeriens Wirtschaftsleistung sinkt kontinuierlich aufgrund der stagnierenden Kohlenwasserstoffproduktion, dem Verfall der Erdölpreise sowie einer wenig diversifizierten Wirtschaft. Das durchschnittliche jährliche reale BIP-Wachstum erreichte zwischen 2010 und 2016 3,3%, 2017 1,1%, 2018 1,2%, 2019 0,8%. Im Jahr 2020 sank das BIP hauptsächlich im Zuge der COVID-Pandemie, aber auch aufgrund des extrem niedrigen Erdölpreises insgesamt um 5,5%. Der Kohlenwasserstoffsektor ist um 8,5% zurückgegangen, ohne diesen ist das BIP um 4,4% gesunken.¹ Wegen des Absturzes der Ölnachfrage und -preise inmitten der COVID-19-Pandemie ist die algerische Wirtschaft erheblichem Druck ausgesetzt. Der Jahresdurchschnittspreis für algerisches Rohöl 2019: 61,47 USD/Barrel, 2020: 48,44 USD/Barrel. Im Jahr 2021 stieg der Preis von 52,42 USD/Barrel im Januar auf 74,17 USD/Barrel im Juni.²

¹ Algeria Economic Update – April 2021 (World Bank)

² Prix du baril - Le cours officiel du pétrole

Die Auswirkungen der von der Regierung verordneten Präventionsmaßnahmen gegen die Verbreitung des COVID-19-Virus mit Schließung der Außengrenzen seit dem 17. März 2020, die bis heute teilweise aufrechterhalten werden, sind breit gefächert. Besonders betroffen sind das Dienstleistungs- und das Baugewerbe sowie arbeitsintensive Sektoren. Presseberichten zufolge hat die algerische Regierung in der zweiten Jahreshälfte 2020 einen sozioökonomischen Plan verabschiedet – den „plan national de relance socio-économique“ –, der eine strukturelle Reformagenda vorsieht, um den Übergang zu einem nachhaltigen, privatwirtschaftlich geführten Wachstumsmodell zu fördern und die Wirtschaft zu diversifizieren.

Tabelle 1: Wirtschaftliche Eckdaten³

Indikator	2018	2019	Vergleichsdaten Deutschland 2019
BIP (nominal, Mrd. USD)	173,7	185,6	3.846,6
BIP pro Kopf (USD) ¹⁾	15.534	15.649	46.286
Bevölkerung (Mio.)	42,1	42,9	83,1
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt 1 USD = x algerische Dinar)	137,64	133,67	

¹⁾ nach Kaufkraftparität

Tabelle 2: Wichtigste Wirtschaftszweige in Algerien (Anteile in %)⁴

Sektoren	Anteil an der Bruttowertschöpfung 2019	Anteil an den Beschäftigten 2019 ⁵⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12,4%	9,6%
Bergbau (inklusive Öl- und Gasförderung)	20,2%	1,4%
Verarbeitendes Gewerbe	4,7%	11,5%
Energieversorgung (inklusive Wasserversorgung)	1,2%	n/a
Baugewerbe	12,2%	16,8%
Dienstleistungen	49,2%	60,9%

⁵⁾ basierend auf einer Umfrage des Statistikamts ONS vom Mai 2019

Quelle: Statistikamt ONS; Berechnungen von Germany Trade & Invest

1.3. Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Deutschlands Hauptexportgüter nach Algerien liegen im Bereich chemische Erzeugung, Ausrüstungen und Maschinen sowie Nahrungsmittel. In 2020 wurden hauptsächlich folgende Produktgruppen exportiert: Chem. Erzg. (22,9%), Kfz- und Teile (17,6%), Maschinen (17,0%), Nahrungsmittel (16,9%), Natürl. Öle, Fette Wachse (4%), Elektrotechnik (3,0%), Mess-/Regeltechnik (2,5%), Sonstiges (17,7%).⁵

Im gleichen Jahr exportierte Algerien folgende Waren nach Deutschland: Erdöl (58,7%), Petrochemie (36,4%), Chem. Erzg. (2,5%), Nahrungsmittel (1,7%), Elektronik (0,1%), Mess-/Regeltechnik (0,1%), Maschinen (0,1%), Sonstige (0,4%).⁶

Schätzungen zufolge arbeiten ca. 200 deutsche Unternehmen direkt und indirekt (z.B. durch einen Vertriebspartner) mit Algerien zusammen.

³ GTAI (2021): Wirtschaftsdaten Kompakt Algerien

⁴ GTAI (2021): Wirtschaftsdaten Kompakt Algerien

⁵ GTAI (2021): Wirtschaftsdaten Kompakt Algerien

⁶ GTAI (2021): Wirtschaftsdaten Kompakt Algerien

Tabelle 3: Außenhandel in Mio. EUR (Abweichungen durch Rundungen)⁷

	2018	%	2019	%	2020*	%
Deutsche Einfuhr Mio.	646,1	-44,7	663,4	+2,7	626,2	-5,6
Deutsche Ausfuhr Mio.	2.164,0	-30,3	2.037,3	-5,9	1.654,4	-18,8
Saldo Mio.	1.517,9	k. A.	1.373,8		1.028,3	

* Schätzung bzw. Prognose Quelle: GTAI 2021

1.4. Investitionsklima

Die algerische Regierung ist in den vergangenen drei Jahren die Verbesserung des Geschäftsklimas im Land durch verschiedene Maßnahmen angegangen. Im Jahr 2019 schaffte die Regierung die sogenannte „51/49“-Beschränkung ab (mit Präzisierung im neuen Haushaltsgesetz 2021), die seit 2009 eine algerische Mehrheitsbeteiligung an allen neuen Unternehmen verlangte. Die Anforderung wird für „strategische Sektoren“ beibehalten: Kohlenwasserstoffe, Bergbau, Verteidigung und pharmazeutische Produktion. Die Regierung verabschiedete auch ein neues Kohlenwasserstoffgesetz, das die steuerlichen Bedingungen und die Vertragsflexibilität verbessert, um neue internationale Investoren anzuziehen.

Im Haushaltsgesetz sind weiterhin eine dreijährige Befreiung von der Körperschaftsteuer, von Zöllen, der Einfuhrumsatzsteuer bei neuen Investitionen und weitere Fördermaßnahmen beschlossen worden.

Nichtsdestotrotz schneidet Algerien in den diversen Länderrankings, wie dem Doing Business Report oder dem Transparency International Index, weiterhin unbefriedigend ab: Im Doing Business Report 2020 der Weltbank belegt das Land wie im Vorjahr Rang 157 von 190 gelisteten Ländern.⁸

Gefallene Energiepreise zwingen die algerische Regierung, die hohe Abhängigkeit der Wirtschaft von Öl und Gas zu reduzieren und die wirtschaftliche Neuausrichtung voranzutreiben. Da die Industrie kaum entwickelt ist, bieten sich beim Umbau der Wirtschaft neue Geschäftsmöglichkeiten.

Tabelle 4: Direktinvestitionen 2017 - 2019⁹

Direktinvestitionen	2017	2018	2019
DI-Abflüsse (<i>Millionen USD</i>)	1.232	1.466	1.382
DI-Bestände (<i>Millionen USD</i>)	29.108	30.574	31.956
Anzahl der Greenfield-Investitionen*	22	18	24
Wert der Greenfield-Investitionen (<i>Millionen USD</i>)	1.338	9.259	2.316

Quelle: CNUCED 2020.

* Greenfield-Investitionen entsprechen der Gründung von Tochtergesellschaften ex nihilo durch die Muttergesellschaft.

⁷ GTAI (2021): Wirtschaftsdaten Kompakt Algerien

⁸ World Bank Group (2020): Doing Business 2020

⁹ Conférence des Nations unies sur le commerce et le développement (2020) - BNPPARIBAS Trade solutions - ALGÉRIE : LES INVESTISSEMENTS

1.5. Soziokulturelle Besonderheiten im Umgang mit lokalen Partnern

Der Markteintritt in Algerien benötigt in der Regel ca. 2 bis 5 Jahre. Dabei sind Messeauftritte, regelmäßige Besuche bei potenziellen Kunden sowie Networking-Events mit staatlichen Institutionen, aber auch mit z.B. Interessenverbänden sehr wichtig. Hier geht es vor allem darum, Kontakte zu potenziellen Partnern zu knüpfen und Vertrauen zu lokalen Partnern aufzubauen.

2. MARKTCHANCEN

Mittel- und langfristig gesehen bestehen für deutsche Unternehmen gute Geschäftschancen auf dem algerischen Markt. Einerseits spielt Algerien im Energieaktionsplan der EU-Kommission eine Schlüsselrolle, andererseits befinden sich die Sektoren erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Algerien in einem eher frühen Stadium, das viel Wachstumspotenzial bereithält. Der Anteil an erneuerbaren Energien beträgt aktuell lediglich rund 1% der gesamten erzeugten Energie, während die Höhe der bisher realisierten Energieeinsparungen noch nicht messbar ist.

Die deutsch-algerische Energiepartnerschaft schafft einen besonderen Rahmen für deutsche Unternehmen in Algerien. Seit 2015 unterstützt sie Algerien dabei, die Erfahrungen aus der Umsetzung der deutschen Energiewende zu nutzen und begleitet das Land bei der Entwicklung und Umsetzung der nationalen Energiepolitik. Ziel ist dabei der Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung förderlicher Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien auf dem Energiemarkt.

Der Energiebedarf Algeriens ist aus fossilen Quellen mittelfristig nicht mehr zu decken und verursacht enorme Kosten. Die neue Regierung unter Präsident Tebboune will deshalb den Anteil der aus erneuerbaren Quellen gewonnenen Energie erhöhen. Der offizielle Aktionsplan der Regierung vom Februar 2020 sieht vor, dass bis zum Jahr 2024 rund 4.000 Megawatt (MW), bis 2028 5.600 MW¹⁰ und bis 2035 15.000 MW der verbrauchten Energie aus erneuerbaren Energien kommen sollen. Dabei soll der Löwenanteil aus Solarenergie stammen, wobei die Hybridisierung von konventionellen Stromquellen im Süden des Landes durch Photovoltaik eine vorrangige Maßnahme ist.

Die geplanten Kapazitäten basieren auf den Erfahrungen Algeriens in den zurückliegenden zehn Jahren: 2010/2011 wurde ein Programm zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Verbesserung der Energieeffizienz aufgelegt, das bis 2030 rund 22.000 MW der benötigten Energie aus erneuerbaren Energien vorsieht. Trotz zahlreicher gesetzlicher Initiativen und ehrgeiziger Pläne der Regierung werden die zwischen 2010 und 2020 tatsächlich installierten Kapazitäten auf erst 411 MW geschätzt. Das sind gerade einmal knapp 2,6% der 15.000 MW aus erneuerbaren Quellen, die das Land bis 2035 erreichen will.

Algerien arbeitet jedoch weiter daran, das gesteckte Ziel zu erreichen. So wurde mit der Hybridisierung von bestehenden Diesel- und Gasturbinenwerken mittels Photovoltaik im Süden begonnen. Es sollen insgesamt 150 MW über ein mittelfristiges Programm, genannt „plan moyen terme (PMTE)“, gebaut werden, das sich über fünf Jahre von 2019 - 2023 erstrecken und in drei Phasen von jeweils 50 MW aufgeteilt werden soll. So lancierte das nordafrikanische Land 2018 Ausschreibungen zur Produktion von insgesamt 50 MW mittels Photovoltaikanlagen. Acht lokale Firmen haben sich darauf beworben, fünf Projekte wurden vergeben. Mehr Informationen zu den Ausschreibungen befinden sich in Kapitel 5 „Technische Lösungsansätze“ dieser Zielmarktanalyse.

Im Dezember 2020 gab das Land bekannt, dass für Sommer 2021 die Realisierung von 1.000 Megawatt (MW) Solaranlagen in 10 Regionen à 100 MW Produktionsvolumen bzw. insgesamt 1.000 MW Produktionsvolumen geplant ist. Es sollen danach bis 2035 in regelmäßigen jährlichen Abständen 1.000 MW an PV-Projekten ausgeschrieben werden. Ein Projekt von insgesamt 4.000 MW namens „Tafouk 1“ soll ebenfalls lanciert werden, wobei die erste Tranche à 1 GW in Kürze ausgeschrieben werden sollte. Aufgrund mangelnder Finanzen ist es jedoch fraglich, ob dies noch in 2021 ausgeschrieben wird. Aufgrund der Parlamentswahlen,

¹⁰ APS (2021) : Développement de l'énergie renouvelable : de grands changements à moyen terme

die am 12. Juni stattgefunden haben, könnte es ebenfalls zu Verzögerungen bei der Lancierung der genannten Projekte kommen.

In den zurückliegenden Jahren hat Algerien das Ziel der Kostensenkung durch den Ausbau erneuerbarer Energien ambitioniert verfolgt. Das Jahr 2018 markiert diesbezüglich einen Meilenstein: In jenem Jahr forderte das algerische Innenministerium die Kommunen auf, ihre hohen Stromrechnungen – die sie in der Vergangenheit nicht immer bezahlen konnten – mithilfe erneuerbarer Energien und Energiesparmaßnahmen zu senken. Die Forderung des Ministeriums ließ einen interessanten Markt für Erneuerbare-Energien-Produkte und Dienstleistungen (Akkumulatorenbatterien, öffentliche Beleuchtung, Solar-Kits sowie Solarpanels) entstehen.

Um private und staatliche Unternehmen in Algerien dazu zu ermutigen, weniger Energie zu verbrauchen und stärker erneuerbare Energiequellen zu nutzen, erhöhte der staatliche Stromversorger Algeriens die Strom- und Gaspreise für alle Konsumenten Anfang 2016 um ca. 30% (eigene Berechnung nach Vergleich der Tarife). So suchen Unternehmen seitdem verstärkt Energiesparmaßnahmen und statten beispielsweise ihre Gebäude mit Solaranlagen aus.

Potenzial von Solarenergie in Algerien

Laut einer 2005 durchgeführten Studie des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) beträgt die jährliche Sonneneinstrahlung in Algerien 2.000 kWh/m² (in der Sahara bis zu 2.650 kWh).¹¹

Tabelle 5: Durchschnittliche Sonnenscheindauer und Energie¹²

Regionen	Küstenregion	Hochebene	Sahara
Fläche in %	4	10	86
Durchschnittliche Sonneneinstrahlung (h/Jahr)	2.650	3.000	3.500
Durchschnittlich gewonnene Energie (kWh/m ² /Jahr)	1.700	1.900	2.650

Die günstigen natürlichen Voraussetzungen und die gesunkenen Kosten für PV sind ausschlaggebend dafür, dass der Fokus für den Ausbau von erneuerbaren Energien auf Photovoltaik liegt.

¹¹ AHK Algerien (2016): Netzgebundene Photovoltaik in Algerien

¹² ME (k. A.): Potentiel National des Energies Renouvelables

**Tabelle 6: Energieverbrauch nach Art von Energie 2018 und 2019 in Algerien
(Einheit – 1.000 Tonnen RÖE - ktoe)¹³**

Energiequelle	Einheit	2018	2019	Entwicklung	
				Menge	%
Erdgas	ktoe	24.982	25.947	965	3,9%
	10 ⁶ m ³	26.436	27.458		
Erdölprodukte	ktoe	16.105	16.730	625	3,9%
	kt	15.405	16.010		
Strom	ktoe	18.337	18.714	377	2,1%
	GWh	76.572	81.384		
Flüssiggas	ktoe	2.638	2.860	223	8,4%
	kt	2.235	2.424		
Rohöl	ktoe	1.151	1.070	-81	-7,1%
	kt	1.044	970		
Kondensat	ktoe	28	27	-1	-1,9%
	kt	24	24		
Solide Produkte:	ktoe	90	76	-23	-25,9%
- Eisenkoks	ktoe	97	80		
- Holz	10 ³ m ³	113	56		
Sonstiges:	ktoe	1.633	1.486	-147	-9,0%
- Flüssigerdgas	10 ⁶ m ³	267	295		
- Hochofengas	10 ⁶ m ³	1.461	1.278		
Gesamt	ktoe	64.964	66.902	1.939	3,0%

Quelle : Bilan énergétique (2019) : Tableau 11: Consommation nationale par forme d'énergie

¹³ Bilan énergétique (2019) : Tableau 11: Consommation nationale par forme d'énergie

3. ZIELGRUPPE IN DER DEUTSCHEN ENERGIEBRANCHE

Die Zielgruppe dieser Studie und der digitalen Energiereise im Oktober 2021 richtet sich vor allem an deutsche Unternehmen, welche sich für einen Markteintritt nach Algerien entschlossen haben. Aufgrund der Priorisierung des Staats, dessen Diesel- und Gaskraftwerke zu hybridisieren sind, ist es wichtig für deutsche Unternehmen, sich ein gutes Gesamtbild zu verschaffen. Die o.g. Maßnahmen bieten ihnen diese Möglichkeit.

Geschäftsmöglichkeiten bieten sich vor allem für:

- Hersteller von Solar-, aber auch Windhybridanlagen;
- Ingenieur- und Planungsbüros spezialisiert auf die Hybridisierung von Solar- und Windkraftanlagen;
- Anbieter von Kraft-Wärme-Kopplung und Organic Rankine Cycle (ORC)-Technologien;
- Lieferanten von Komponenten und Anlagenteilen.

Diese Zielmarktanalyse wurde zur Vorbereitung der Delegationsreise vom 11. bis 14. Oktober 2021 erstellt, welche deutschen Unternehmen einen Marktüberblick verschaffen soll, einschließlich Informationen zu rechtlichen Rahmenbedingungen. Darüber sollen wichtige Marktakteure und potenzielle Partner vernetzt werden. Bei Teilnahme an der Reise selbst werden die beteiligten Firmen die Möglichkeit haben, ihre Technologie / Dienstleistung einem größeren Publikum aus Marktakteuren der staatlichen und privaten Sektoren bei einer Video-Konferenz zu präsentieren, gefolgt von zwei Tagen mit individuell für sie organisierten B2B-Gesprächen. Sämtliche Gespräche sind von einem Mitarbeiter der AHK Algerien sowohl sprachlich als auch fachlich begleitet. Die Gespräche mit algerischen Vertretern werden den deutschen Teilnehmern auch ein realistisches Bild verschaffen von ihren potenziellen Geschäftspartnern, aber auch von den Marktchancen sowie Marktherausforderungen.

4. POTENZIELLE PARTNER UND WETTBEWERBSUMFELD

Der Bedarf für Hybridlösungen mit PV besteht – wie in Kapitel 2 Marktchancen erläutert – im Bereich Diesel- und Gaskraftanlagen und dies vor allem für die SKTM, Tochterunternehmen des staatlichen Gaskonzerns Sonelgaz, aber auch für weitere seiner Gesellschaften.

Bei der Anfrage vom Privatsektor kann auch direkt mit dem Endkunden zusammengearbeitet werden.

Um mit der staatlichen Sonatrach oder auch der Sonelgaz-Gesellschaft bzw. mit weiteren staatlichen Unternehmen in Algerien zusammenzuarbeiten, empfiehlt sich die Kooperation mit einem algerischen Vertriebspartner, welcher sich auf die Ausstattung des Energiesektors spezialisiert hat, oder aber z.B. auch mit einem lokalen Planungs- oder Ingenieurbüro.

Da aber auch mit einem erfahrenen Partner der Markteintritt in Algerien seine Zeit braucht, sollten deutsche Unternehmen mit lokalen deutschen und auch mit lokalen Multiplikatoren und Fachverbänden gut vernetzt sein. Hinsichtlich einer möglichen erforderlichen Lobbyarbeit, Kontaktrecherche, -aufnahme und -vermittlung sowie der Begleitung von Geschäftsanbahnungsmaßnahmen empfiehlt es sich, mit der AHK Algerien zusammenzuarbeiten. Diese wiederum steht in engem Kontakt mit weiteren Partnern, wie z.B. der Deutsch-Algerischen Energiepartnerschaft oder dem algerischen Solarcluster „Cluster Energie Solaire“.

Zur Kontaktaufnahme steht die AHK Algerien Ihnen gerne während, aber auch nach der Energiereise mit ihrem umfassenden Netzwerk und ihrer langjährigen Expertise des algerischen Marktes zur Verfügung.

Eine Liste von etablierten potenziellen Partnern für eine Zusammenarbeit findet sich am Ende der Studie bei den Profilen der Marktakteure unter der Rubrik „Akteure/Unternehmen des Erneuerbare-Energien-Bereiches“.

Wettbewerbssituation

Der algerische Markt ist branchenübergreifend vor allem durch algerische, französische und chinesische Unternehmen geprägt. Die algerischen und französischen Unternehmen dominieren dabei.

In Algerien sind viele der wichtigen internationalen Hersteller mit einer eigenen Vertriebsniederlassung oder häufiger noch durch einen lokalen Vertriebspartner vertreten. Diese versorgen wiederum die Zwischenhändler, aber auch kleinere Installateure, die im direkten Kontakt mit den Endkunden stehen. Im Ausrüstungsbereich für erneuerbare Energien ist die Konkurrenzsituation in Algerien generell ähnlich wie in Deutschland: Viele bedeutende internationale Unternehmen sind bereits lokal vertreten. Daher treffen Unternehmen, die neu auf den Markt kommen, auf ein ihnen teilweise bereits bekanntes Terrain. Natürlich gibt es darüber hinaus in den verschiedenen Segmenten auch mehr oder weniger starke lokale Akteure.

Photovoltaikanlagen: Für die Installation von Photovoltaikanlagen sind lokale Unternehmen gut im Markt vertreten. Es existiert bereits eine lokale Produktion an Modulen, z.B. von den Unternehmen Condor, Aurès Solaire und Algerian PV Company. Eine Tochtergesellschaft der Cevital-Gruppe, Mediterranean Float Glass - MFG, produziert Flachglas für Solarmodule. Als Dienstleistungsunternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien sind vor allem chinesische und deutsche Unternehmen gefragt. Das bekannteste deutsche Unternehmen, das Solarparks vor Ort errichtet hat, ist die Firma BELECTRIC Solar & Battery GmbH.

5. TECHNISCHE LÖSUNGSANSÄTZE

Um seine Wirtschaft zu diversifizieren und den wachsenden Energiebedarf zu reduzieren, setzt der algerische Staat stark darauf, seine Ziele für die Energiewende zu erreichen und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. So ist das Land seit 2017 dabei, das aktuelle Gesetz für die Energiesteuerung zu bearbeiten und die Nutzung seiner Ressourcen an erneuerbaren Energien – besonders die Solarenergie – auszubauen.

Da der aktuelle Energiebedarf in Algerien mit herkömmlichen Quellen mittelfristig nicht mehr zu decken ist, wurde von der algerischen Regierung in 2011 ein ambitioniertes Programm für den Ausbau von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz „Programme des énergies renouvelables et de l’efficacité énergétique“ verabschiedet, das 2015 aufgrund signifikanter Veränderungen der Investitions- und Produktionskosten von Strom nochmals überarbeitet wurde. Bis zum Jahr 2030 sollen 22.000 MW der verbrauchten Energie aus erneuerbaren Energien stammen, wobei der Großteil dieser Menge mit einer Kapazität von 13.575 MW durch Photovoltaik und 5.010 MW durch Windkraft realisiert werden. Zur Förderung von Energieeffizienz sah Algerien vor, bis zum Jahr 2030 rund 93 Mio. Rohöleinheiten (RÖE) einzusparen und seine Treibhausgasemissionen um 200 Mio. RÖE zu senken.

Das Programm zur Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz ist in der Vergangenheit mit unterschiedlichem Erfolg umgesetzt worden. Viele Projekte im Bereich Solar, die Algerien in der Vergangenheit plante, wurden realisiert. Die Ziele im Bereich Energieeffizienz wurden in der Vergangenheit nicht so konsequent verfolgt. Jedoch ist über die letzten drei Jahre zu beobachten, dass das Thema nach dem Motto „Energieeffizienz zuerst“ und „Energie weniger und besser konsumieren“ bei staatlichen Entscheidungsträgern in der Verwaltung, bei der Sonatrach sowie beim großen Strom- und Gasversorger SONELGAZ an Bedeutung gewonnen hat.

Wie in Kapitel 2 dieser Studie erwähnt, wurden die Pläne der Regierung Anfang 2020 wieder neu erarbeitet und festgelegt, dass bis zum Jahr 2030 insgesamt 15.000 MW der verbrauchten Energie aus erneuerbaren Energien kommen sollen.

Installierte Leistungen

Der Stand an erneuerbaren Energien, vor allem Photovoltaik, soll aktuell in etwa 411 MW betragen. 95% dieser Summe (390 MW) sollen am Netz gekoppelt sein, die restlichen 5% (21 MW) sind autonome Anlagen.¹⁴

Tabelle 7: Bilanz der an das Netz angeschlossenen Einrichtungen¹⁵

Realisierung (Projekt)	Kapazität (MW)	Jahr der Inbetriebnahme
Hybrid-Pilotanlage (Gas-CSP) von Hassi-Rmel	25 (CSP)	2011
Solar-Photovoltaik-Pilotanlage in Ghardaïa	1,1	2014
Windkraftwerk Kabertène (Adrar)	10,2	2014
Solar-Photovoltaik-Kraftwerke aus dem im Frühjahr gestarteten Programm 2014 von SKTM (22 an der Zahl)	343	2018
Sonatrachs 10-MWp-Photovoltaikanlage (Bir Rebaa Nord oder BRN) in der Nähe von Ouargla	10	2018
Summe	389,3	

Quelle: CEREFÉ

Die autonomen Anlagen wurden von zwölf verschiedenen algerischen Ministerien beauftragt, wobei der Löwenanteil von den Ministerien für Innen und Landwirtschaft kommt.

Tabelle 8: Durchführung von Solarenergieprojekten durch das algerische Innenministerium¹⁶

Anwendung	Kumulierte Kapazität in 2019 (kW)
1. Öffentliche Beleuchtung (404.551 neue Lichtpunkte, davon 1.150 mit PV). 2. Den Austausch von 265.758 energieverbrauchenden Lampen im bestehenden öffentlichen Beleuchtungsnetz mit LED-Leuchten.	1.515
Elektrifizierung von 348 Grundschulen mit PV-Anlagen, von denen 96 in Gebieten liegen, die weit vom öffentlichen Stromnetz entfernt sind.	3.610
Installation von 3.550 individuellen Solar-Kits für Haushalte ohne jegliche Elektrifizierungsmöglichkeit. Elektrifizierung.	4.021
1. Installation von 3.500 solarbetriebenen Lichtpunkten entlang von Stränden und Erholungswäldern. 2. Installation von Solar-Terminals zum Aufladen von Batterien mit geringer Kapazität.	4.197
Gesamt	9.146

Quelle: CEREFÉ

Tabelle 9: Durchführung von Erneuerbare-Energien-Projekten durch das algerische Landwirtschaftsministerium¹⁷

Anwendung	Kumulierte Kapazität in 2019 (kW)
Verteilung von Solar-Kits in abgelegenen Gebieten	3.365
Solarsysteme für Wasserpumpen	664

¹⁴ CEREFÉ (2020): Transition Énergétique en Algérie

¹⁵ CEREFÉ (2020): Transition Énergétique en Algérie

¹⁶ CEREFÉ (2020): Transition Énergétique en Algérie

¹⁷ CEREFÉ (2020): Transition Énergétique en Algérie

Windenergieanlagen für die Wasserförderung	46
Solar-PV/Diesel-Hybridsysteme	122
Gesamt	4.197

Quelle: CEREFÉ

Projekte im Bereich Hybridisierung

Wie in Kapitel 2 dieser Zielmarktanalyse erwähnt, hat die Hybridisierung von bestehenden Diesel- und Gasturbinenwerken mittels Photovoltaik im Süden Vorrang, wenn es um Solarprojekte geht. Hierfür wurde das zur mittelfristigen Umsetzung angelegte Programm „Plan Moyen Terme (PMTE)“ aufgesetzt, über das insgesamt 150 MW, verteilt über fünf Jahre (2019 – 2023) in drei Phasen von jeweils 50 MW, produziert werden sollen. Zuständig für die Ausschreibung ist das Tochterunternehmen „Shariket Kahraba wa Taket Moutadjadida (SKTM)“ des staatlichen Gas-Konzern Sonelgaz.

SKTM lancierte Ende 2018 die erste nationale Ausschreibung zur Produktion von insgesamt bis zu 50 MW durch Hybridisierung. Die ausgeschriebenen Projekte wurden 2019 in fünf Losen vergeben, von jeweils 2 bis 11 MW. Die Kapazitäten wurden abhängig von der geografischen Lage der Standorte entschieden. Acht Firmen haben sich darauf beworben, worauf fünf auserwählt wurden. Unter den Projektdurchführern ist das algerische Unternehmen ETB Habbi aus Ghardaïa, welches eine Anlage von 11 MW in Tindouf realisieren soll (siehe Tabelle) und welches von dem deutsch-emiratischen Unternehmen BELECTRIC Gulf als Technologiepartner beauftragt wurde, um beispielsweise Wechselrichter und Wetterstationen für das Projekt zu liefern.

Die oben genannten Anlagen befinden sich aktuell in der Realisierung und betragen unten stehende Kapazitäten.

Tabelle 10: Plan Moyen Terme (PMTE) : Phase 1¹⁸

Los	Ortschaften im Süden Algeriens	PV-Kapazitäten (MW)
Los 1	In Guezzam, Wilaya von In Guezzam	6
	Tinzaouatine, Wilaya von In Guezzam	3
Los 2	Djanet, Wilaya von Djanet	4
	Bordj Omar Driss, Wilaya von Illizi	3
Los 3	Bordj Badji Mokhtar, Wilaya von Bordj Badji Mokhtar	10
	Timiaouine, Wilaya von Bordj Badji Mokhtar	2
Los 4	Talmine, Wilaya von Timimoun	8
	Tabelbalal, Wilaya von Béni Abbès	3
Los 5	Tindouf, Wilaya von Tindouf	11

Quelle: CEEG

Die Ausschreibungen für die zweite und dritte Phase werden aktuell von dem Sonelgaz-Tochterunternehmen „Compagnie de l'Engineering de l'Electricité et du Gaz (CEEG)“, die für Studien, Bauleitung und Inbetriebnahme von Elektrizitäts- und Gasprojekten zuständig ist, entwickelt. Die zu installierenden Kapazitäten sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Phase 2 soll in Kürze ausgeschrieben werden, wie die AHK Algerien in einem Gespräch mit der CEEG in Erfahrung bringen konnte.¹⁹

Tabelle 11: Plan Moyen Terme (PMTE) : Phasen 2 - 3²⁰

Phasen	Ortschaften im Süden Algeriens	PV-Kapazitäten (MW)
Phase 2	El Goléa, Wilaya von Ghardaïa	25
	Beni Abbes, Wilaya von Béni Abbès	15
	In Amenas, Wilaya von Illizi	6
	Idless, Wilaya von Tamanrasset	2
	Oum Lassel, Wilaya von Tindouf	1
	El Borma, Wilaya von Ouargla	1

¹⁸ CEEG (2021): Potentiel du Marché Algérien (Power Point-Präsentation)

¹⁹ Interview mit Frau Baya Belarbi, CEEG (2021)

²⁰ CEEG (2021)

Phase 3	Tamanrasset, Wilaya von Tamanrasset	25
	Tindouf, Wilaya von Tindouf	10
	Illizi, Wilaya von Illizi	8
	Kerzaz, Wilaya von Béni Abbès	4
	Debdeb, Wilaya von Illizi	2
	Bordi El Haoues, Wilaya von Djanet	1

Quelle: CEEG

Ausländische Unternehmen können im Rahmen der Realisierung des Programms PMTE entweder durch die Bildung eines Joint-Ventures mit einem Unternehmen algerischen Rechts oder durch die Installation eines sogenannten Kooperationsprotokolls mit den algerischen Unternehmen teilnehmen.

Im Rahmen eines Kooperationsprotokolls kann das ausländische Unternehmen als technischer Partner und Lieferant von Gerätschaften, die auf dem lokalen Markt nicht erhältlich sind, mit einem algerischen Partner zusammenarbeiten, wie z.B. das oben aufgeführte Beispiel von Belectric Gulf. Zudem kann dies die Erbringung folgender Dienstleistungen betreffen: Engineering von Photovoltaik-Kraftwerken, Beschaffung eines Teils der Ausrüstung, Überwachung der Implementierung und der Leistungstests, Inbetriebnahme der gelieferten Geräte.

Weitere Erneuerbare-Energien-Projekte

Im Dezember 2020 gab das Land bekannt, dass für Sommer 2021 die Ausschreibung von insgesamt 1.000 Megawatt (MW) an Solaranlagen in 10 Regionen geplant ist. Es sollen danach bis 2035 in regelmäßigen jährlichen Abständen 1.000 MW ausgeschrieben werden.

Bei anderen PV-Projekten wurde der Wunsch geäußert, mit deutschen und chinesischen Partnern zusammenzuarbeiten. Das präferierte Geschäftsmodell ist noch nicht festgelegt. Es scheint auf eine Ausschreibung für unabhängige Stromproduzenten (IPP) auf der Basis von langfristigen Lieferabnahmen hinauszulaufen. In öffentlichen Stellungnahmen hat Energiewendeminister Chems-Eddine Chitour im Rahmen des Energiewendekongresses Ende 2020 und zuletzt im Januar 2021 auch im Interview mit dem zweiten staatlichen Fernsehsender explizit Deutschland wie China als gewünschte Partner genannt.²¹

Das Jahr 2018 markiert einen neuen Meilenstein zur Erreichung der Energieziele Algeriens. Anfang des Jahres forderte das Innenministerium die algerischen Kommunen auf, ihre hohen Stromrechnungen, die sie in der Vergangenheit nicht immer bezahlen konnten, durch den Einsatz von erneuerbaren Energien und Energiesparmaßnahmen zu senken. So fanden im ersten Halbjahr 2018 vermehrt Veranstaltungen statt, die sich den Themen erneuerbare Energien und Energieeffizienz widmeten (2 neue Messen, Recherchetagungen, Wirtschaftsforen), zu denen auch internationale Fachexperten eingeladen wurden, um ihre Erfahrung zu teilen. Im April 2018 wurde in Algier auch der erste deutsch-algerische Energietag im Rahmen der Deutsch-Algerischen Energiepartnerschaft organisiert, worauf hin bis dato 2 weitere folgten.

6. RELEVANTE (THEMENBEZOGENE) RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Kapitel 6 – relevante rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen – bezieht sich auf bestehende Grundlagen und allgemeine Förderprogramme für erneuerbare Energien und Energieeffizienz, wobei viele Aussagen aber auch grundsätzlich für andere lokale wirtschaftlichen Sektoren wie z.B. Gewerbe, Infrastruktur, Landwirtschaft usw. anwendbar sind.

²¹ Deutsch-Algerische Energiepartnerschaft (2021): Zweimonatsticker (12/2020 – 01/2021)

6.1. Förderprogramme, steuerliche Anreize

Ein wichtiges Ziel des algerischen Staates bei der Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz und deren rechtlicher Rahmenbedingungen ist es, die lokale Produktion von Erzeugnissen wie z.B. PV-Komponenten, Isolierungsmaterialien oder Solarboiler zu fördern und für Investitionen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz günstige Voraussetzungen zu schaffen. Dies beinhaltet auch besondere Vorteile, wie Minderungen bis hin zu Befreiungen von Steuern und Abgaben. Für Industrieunternehmen sind u.a. Abschläge bei den Zöllen für die Einfuhr von Komponenten, Rohstoffen und Halbfabrikaten, die in die Produktion einfließen, vorgesehen.

Steuer- und Zollvergünstigungen sind abhängig von mehreren Faktoren. Das Projekt muss einen bestimmten Anteil an lokaler Wertschöpfung aufweisen, wobei in diese Betrachtung neben der Arbeitskraft und lokal bezogenen Dienstleistungen auch lokal erhältliche Produkte für die Produktion einbezogen werden können. Des Weiteren sind der Anteil und die Dauer an finanziellen Vergünstigungen abhängig von der Region, wo die Investition getätigt werden soll (Norden oder Süden Algeriens) sowie in welcher Phase sich das Projekt befindet (Ausführung oder Aufnahme der Produktion). Vorteile während der Ausführungsphase können beispielsweise Abschläge auf Mehrwertsteuer, Handänderungssteuer oder bis zu 90% Abschläge auf Pachtverträge sein. Vorteile ab der Aufnahme der Produktion können z.B. eine Befreiung bis zu drei Jahre (bei der Beschäftigung von über 100 Mitarbeitern) von der Umsatzsteuer, Gewerbesteuer oder Abschläge bis zu 50% auf Pachtverträge für einen vorbestimmten Zeitraum sein.

Staatliche Finanzierungsmöglichkeiten

Eine Finanzierungsmöglichkeit im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz gibt es in Algerien durch den staatlichen Fördertopf „Fonds National pour la Maîtrise de l’Energie et pour les Energies Renouvelables et de la Cogénération (FNME)“. Bereits im Gesetz für Energiesteuerung Nr. 99-09 aus dem Jahr 1999 wurde gemäß Artikel 29 bis 32 der Fonds FNME zur Energieeinsparung eingerichtet. Dieser soll Projekte im Bereich erneuerbare Energien, Energieeffizienz und seit 2011 auch Kraft-Wärme-Kopplung unterstützen.

Der Fonds finanziert sich hauptsächlich durch Steuern und Bußgelder, welche im staatlichen Energiesteuerungsprogramm vorgesehen sind. Dies sind graduelle Steuern auf den Energieverbrauch, Staatssubventionen und Geldbußen, die im Energiesteuerungsgesetz vorgesehen sind (z.B. bei Nichteinhaltung der Energieaudits und Steuern auf Geräte, die einen hohen Energiekonsum aufweisen). Des Weiteren steht dem Fonds 1% der Abgaben (vor 2011 0,5%) auf die Einnahmen aus den Exporterlösen aus fossilen Energieträgern zu. Die erforderlichen Steuern, die notwendig sind, um den Fonds zu versorgen, werden jährlich auf Basis des Verbrauchs für die Programme erneuerbare Energien und Energieeffizienz neu berechnet und in das Haushaltsgesetz aufgenommen.

Projekte, die erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Kraft-Wärme-Kopplung integrieren, können durch den Fonds zur Energieeinsparung finanziell unterstützt werden. Projektträger können beispielsweise von zinslosen Darlehen, der Übernahme von Garantien bei einem Bankdarlehen oder einer Zuwendung für die Vorfinanzierung von energieeffizienten Geräten und Einrichtungen profitieren.

Durch das FNME sollen in der Vergangenheit laut offiziellen Aussagen diverse staatliche Energieeffizienz-Pilotprojekte finanziert worden sein, wie z.B. 80% der Mehrkosten für die thermische Isolierung von neuen Wohnhäusern im Rahmen des Projektes „Eco-Bat“, sowie bis zu 50% für die Projekte „Al-Sol“ und Eco-Lumière für jeweils den Einbau von Solarboilern und die verbreitete Nutzung von Energiesparlampen in den Wilayas für öffentliche Beleuchtung. Energieaudits sollen ebenfalls mitfinanziert werden. Laut Pressemitteilung von Mai 2021²² soll im Laufe des Jahres 2021 ebenfalls ein staatliches Programm zur Umwandlung von Benzin in Flüssiggas (LPG) für 200.000 Fahrzeuge von dem Fonds finanziert werden.

Weitere Nachforschungen im Privatsektor und Expertenbefragungen ergaben, dass keine anderen Projekte mit diesem Fonds finanziert wurden. Einer der Gründe hierfür liegt darin, dass die Existenz des Fonds in Algerien bis heute nicht genügend „vermarktet“ wurde und er besonders vom Privatsektor bisher nicht ausreichend genutzt wird.

²² APRUE (2021) : 200.000 véhicules concernés par le programme de conversion de l’essence au GPL en 2021

6.2. Öffentliches Vergabeverfahren und Ausschreibungen

Die Regelungen zum öffentlichen Vergaberecht werden im Dekret n° 15-247 vom 2 Dhou El Hidja 1436, entspricht dem 16. September 2015 (Amtsblatt Nr. 50),²³ festgelegt. Diese setzen auf die Präferenz von einheimischen Produkten und Dienstleistungen. Wenn die inländischen Hersteller und Dienstleister in der Lage sind, die Anforderungen der Vergabestelle zu erfüllen, muss diese die Ausschreibung auf die nationalen Anbieter ausrichten (siehe Artikel 85 des Dekrets).

In diesem Sinne gewährt Artikel 83 des Dekrets eine Präferenzmarge von 25% auf algerische Ursprungsprodukte und/oder Unternehmen algerischen Rechts, deren Kapital überwiegend von im Land ansässigen algerischen Staatsbürgern gehalten wird, für alle Arten von Aufträgen, die das Vergaberecht in Artikel 29 definiert. Damit können algerische Anbieter um 25% teurer anbieten als ausländische Konkurrenten, ohne dadurch Nachteile zu haben. Im Fall, dass der Bieter als Konsortium bestehend aus Unternehmen algerischen Rechts sowie ausländischen Unternehmen auftritt, reduziert sich diese Präferenzmarge und wird von den Arbeitsanteilen, die vom ausländischen Partner ausgeführt werden, abhängig gemacht.²⁴

Ausländische Unternehmen, die sich allein bewerben, müssen 30% des ursprünglichen Auftragswertes an algerische Subunternehmen vergeben. Weiterhin verbietet das Gesetz den Import von Produkten oder Dienstleistungen, die in Algerien vorhanden sind, es sei denn, diese lokalen Produkte sind nicht verfügbar oder entsprechen in ihrer Qualität nicht den technischen Angaben des Lastenhefts.²⁵

Öffentliche Ausschreibungen können bei unverhältnismäßig hohen Angeboten oder nur einem einzigen Angebot für erfolglos erklärt werden. Um solche Vorfälle zu reduzieren, kann seit Anfang 2013 das Einzelangebotsverfahren „procédure de l'offre unique“ eingeleitet werden, bei dem ein einziges Angebot für die Ausschreibung ausreicht.

6.3. Netzanschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren

Das algerische Energieministerium legt für jeden Anwendungsbereich bestimmte technische Anschlussregeln fest für jeden von den System- und Übertragungsnetzbetreibern; Stromerzeuger und -verteiler; angeschlossenen sowie anzuschließenden Endverbraucher. Die aktuellste Ausgabe der Rahmenbedingungen findet sich in dem algerischen Grid Code „Regles Techniques de Raccordement et Regles de Conduite du Systeme Electrique“ aus 2019 und ist in folgenden Absätzen zusammengefasst.

Für das Zugangs- und Anschlussverfahren an das Stromübertragungsnetz ist der Systembetreiber als Verwalter des Leistungsflusses für Anschlussuntersuchungen verantwortlich. Diese betreffen einen vorgeschlagenen neuen Anschluss oder eine Abänderung eines bestehenden Anschlusses.

Bei jedem Anschluss an das Übertragungsnetz ist der Systembetreiber dazu verpflichtet, Zugangs- und Anschlussanfragen zu untersuchen, Anschlussuntersuchungen zu erstellen sowie die Zugangsgenehmigung zum Übertragungsnetz zu erteilen. Der Systembetreiber soll in Zusammenarbeit mit dem Übertragungsnetzbetreiber Anschlusspunkt und -schema für die Erzeugungsanlage sowie die Dimensionierung der verschiedenen Komponenten des Anschlusskreises festlegen, wobei die Eigenschaften der anzuschließenden Erzeugungsanlage und die der bestehenden Netzeinrichtungen berücksichtigt werden. Der Systembetreiber soll dem Erzeuger die Ergebnisse der Untersuchung unter Einhaltung der Regeln der Vertraulichkeit mitteilen. Es ist darauf hinzuweisen, dass Stromerzeugungsanlagen aus erneuerbaren Energiequellen mit einem Fernsteuerungssystem ausgestattet sein müssen, da es dem Systembetreiber die Modulierung ihrer Einspeisung ermöglicht oder er sie im Falle einer kritischen Situation im elektrischen System abschalten kann.

²³ Journal Officiel de la République Algérienne No. 50 (2015): Décret présidentiel n° 15-247 du 2 Dhou El Hidja 1436 correspondant au 16 septembre 2015 portant réglementation des marchés publics et des délégations de service public

²⁴ Journal Officiel de la République Algérienne No. 50 (2015): Décret présidentiel n° 15-247 du 2 Dhou El Hidja 1436 correspondant au 16 septembre 2015 portant réglementation des marchés publics et des délégations de service public

²⁵ Journal Officiel de la République Algérienne No. 50 (2015): Décret présidentiel n° 15-247 du 2 Dhou El Hidja 1436 correspondant au 16 septembre 2015 portant réglementation des marchés publics et des délégations de service public

Für den Anschluss an das Verteilungsnetz muss der Stromerzeuger verschiedene technische Anforderungen erfüllen, u.a. muss er dem Verteiler die technischen Merkmale seiner Installation zur Verfügung stellen, die für die Anschlussuntersuchung erforderlich sind. Der Verteiler prüft, dass die Einspeisung der neuen Erzeugungsanlage die Sicherheit und Zuverlässigkeit des Verteilernetzes nicht beeinträchtigt. Die an das Stromverteilungssystem angeschlossenen Erzeugungsanlagen sollen eine installierte Gesamtleistung von kleiner oder gleich 10 MW haben, wonach der Erzeuger dazu verpflichtet ist, eine Erzeugungskapazität zu installieren, die in der Lage sein soll, die Versorgung der Kunden mit Strom jederzeit zu gewährleisten, wobei das Wartungsprogramm und die Ausfallrate der leistungsstärksten Einheiten berücksichtigt werden. Jede Erzeugungseinheit der Erzeugungsanlage soll über einen Leistungsschalter und einen Trennschalter an eine Hoch- oder Höchstspannungssammelschiene angeschlossen werden. Falls erforderlich, muss die Erzeugungsanlage mit einem IT-System ausgestattet sein, das für die Kommunikation mit den betreffenden Betreibern notwendig ist.

Die Anschlussgenehmigung darf erst wieder erteilt werden, wenn die Konformität erreicht wird und abschließende Tests durchgeführt wurden. Die Inbetriebnahme der Anlagen eines Benutzers des Elektrizitätsübertragungsnetzes kann nur genehmigt werden, wenn die Konformität des Anschlusses gegeben ist. Für die Erstinbetriebnahme von Hoch- und Höchstspannungsleitungen wird die Genehmigung für den Stromfluss von den zuständigen Abteilungen des Energieministeriums erteilt. Der Übertragungsnetzbetreiber muss die Öffentlichkeit durch eine Pressemitteilung über die Einschaltung der betreffenden Anlagen informieren.

Weiterführende Informationen zu den Anschlussbedingungen und Genehmigungsverfahren finden Sie auf diesem Dokument.

Allgemeine Informationen zu Ausschreibungen im Bereich erneuerbare Energien

Das Exekutivdekret Nr. 17-98 vom 26. Februar 2017, „Décret exécutif n° 17-98 du 29 Joumada El Oula 1438 correspondant au 26 février 2017“,²⁶ legt die Voraussetzungen für die Beteiligung an Ausschreibungen im Bereich erneuerbare Energien (Wind, Wasser, Biomasse, Geothermie, Abfallverwertung) und Kraft-Wärme-Kopplung fest.

Laut Artikel 2 des Dekrets wird bei Ausschreibungen zwischen einer Ausschreibung für Investoren, „Appel d’offre à investisseurs“, und einer Auktion, „Appel d’offre à enchère“, unterschieden, wobei Versteigerungen nur bei Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien möglich sind, die eine jährliche Kapazität von unter 10 GWh aufweisen und von der CREG lanciert werden. Bei größeren Ausschreibungen im Bereich erneuerbare Energien soll jeweils parallel ein industrielles Projekt vorgesehen sein, um die lokale Herstellung von Teilen für die Anlagen sicherzustellen. Aus diesem Grund wird im Rahmen von Ausschreibungen meistens von zwei Teilen gesprochen: dem Energieteil und dem industriellen Teil.

Bei dem Energieteil einer Ausschreibung soll immer das algerische Energieministerium federführend sein. Es entscheidet, welche staatlichen und ggf. privaten Unternehmen von algerischer Seite an der Ausschreibung teilnehmen und zu welchem Anteil. Sonatrach und Sonelgaz werden bei allen Projekten mit dem größten Anteil beteiligt sein. Für den industriellen Teil einer Ausschreibung werden das Energie- und Industrieministerium gemeinsam über die Akteure entscheiden. Für alle Projekte, egal ob Photovoltaik oder andere erneuerbare Energiequellen, ob Energieteil oder industrieller Teil, werden Projektgesellschaften gegründet bestehend aus staatlichen und privaten Akteuren.

Bezüglich Energieeffizienz ist die Gesetzgebung noch relativ wenig entwickelt. Am weitesten fortgeschritten ist der Bereich von Energieaudits für industrielle Anlagen. Der Interministerielle Erlass vom 29. September 2010, „Arrêté interministériel du 20 Chaoual 1431 correspondant au 29 septembre 2010“ (gemäß Artikel 5 des Exekutiverlasses Nr. 05-495 bezüglich Energieaudits für große Energiekonsumenten), beschreibt den Inhalt der Lastenhefte. Dies umfasst die Methodik der Audits und den Inhalt der zu erstellenden Berichte. Des Weiteren umfasst der Erlass die Durchführungsanleitungen, die Energiewerte (Brennwerte), die Umrechnungsfaktoren für die Berechnung des Verbrauchs und die Modalitäten für die Zulassungsvoraussetzungen von Auditoren. Der Erlass wurde 2014 geändert und durch den Interministeriellen Erlass vom 19. Juni 2014, „Arrêté interministériel du 19 juin 2014“, ergänzt.

²⁶ Journal Officiel de la République Algérienne Nr. 15 (2017): Décret exécutif n° 17-98 du 29 Joumada El Oula 1438 correspondant au 26 février 2017

6.4. Marktbarrieren und -hemmnisse

Als Marktbarrieren und -hemmnisse sind eine Reihe von verschiedenen Faktoren in Betracht zu ziehen. Dies beginnt mit der algerischen Bürokratie und der umfänglichen Exportdokumentation für den Lieferanten und geht bis hin zu Erschwernissen beim Import von Waren.

Kurzfristige Gesetzesänderungen: Aufgrund des weltweiten Preisverfalls für Öl und Gas in 2014 und 2020, welche bis heute rund 95% des gesamten Exportvolumens des Landes ausmachen, versucht die algerische Regierung die Wirtschaft deutlich stärker zu diversifizieren. Hierzu werden regelmäßig und häufig kurzfristig Schutzmaßnahmen, welche die lokale Produktion (außerhalb Kohlenwasserstoffe) ankurbeln sollen, verordnet, wie z.B. Importverbote oder -restriktionen für Waren, welche in hohem Umfang lokal produziert werden, z.B. durch die Einführung von sogenannten Schutzzöllen oder das Verlangen von extra Dokumenten vom Exporteur wie eine Freiverkäuflichkeitsbescheinigung für alle nach Algerien einzuführenden Waren.

Die lokal importierten Waren erreichen allerdings häufig nicht die benötigte Qualität oder aber es finden sich auf der Produktionsliste erforderliche Zusatzprodukte, welche noch nicht lokal hergestellt werden.

Die algerischen Behörden haben auch eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Cashflow von Unternehmen in Zeiten der Corona-Pandemie zu gewährleisten, welche auf steuerlichen und zollrechtlichen Maßnahmen und Bankerleichterungen basieren.

Kostenbewusster Staat: Der Zugang zum algerischen Markt ist auch eine Frage des Preises. Dies gilt besonders für die Ausschreibungen der öffentlichen Wirtschaft, aber auch branchenübergreifend. Der Anbieter mit den niedrigsten Preisen hat – wie so häufig – die besten Chancen auf den Auftrag. So kommt es beispielsweise dazu, dass chinesische Unternehmen im Baubereich Marktführer sind. Obwohl dem Staat die langfristigen Vorteile von Energiesparmaßnahmen bekannt sind, ist er bisher nur in begrenztem Umfang bereit, die damit verbundenen Mehrkosten zu tragen.

Mangelndes Wissen der Endverbraucher: Endverbraucher – besonders Privathaushalte – sind sich der Vorteile von energieeffizienten Maßnahmen für ihre Energiebilanz und -rechnung meist nicht bewusst und erkennen keine Vorteile in einem energieschonenden Umgang ihrer beispielsweise alltäglichen Energienutzung.

Subventionierte Strompreise: Die Strompreise für private Haushalte werden relativ stark vom Staat subventioniert. Daher ist das Interesse in Energieeffizienzmaßnahmen zu investieren sehr gering.

Mangelnde Fachkenntnisse des öffentlichen Sektors und Transparenz bei Ausschreibungen: Den Ausschreibungen liegen teilweise unpräzise Studien oder ungenaue Spezifikationen zugrunde, was bei der Realisierung zu Streitigkeiten über Vertragsinhalte führen kann. Dies liegt daran, dass die Studien und somit auch die Lastenhefte von Institutionen und Personen erstellt werden, deren Fachkenntnisse nicht denen des auszuschreibenden Projektes entsprechen. Des Weiteren sind die rechtlichen Rahmenbedingungen – Standards, Normen, Zertifizierung – öfters nicht im Detail ausgeführt, um alle Arten von Projekten einer gleichen Materie abzudecken, was zu Unklarheiten führen kann. In den meisten Fällen werden bei der Erstellung von Regulierungsdokumenten die maßgeblich betroffenen Akteure aus privater und öffentlicher Wirtschaft nicht genügend konsultiert. Daher sind die festgelegten Rahmenbedingungen häufig nicht dem Bedarf des Marktes angepasst.

Hoher bürokratischer Aufwand: Für jeden Antrag, der gestellt wird, ist immer eine lange Liste von Dokumenten erforderlich, die eingereicht werden müssen. Zum einen sind die verlangten Dokumente oft nicht einfach zu erhalten, sondern müssen ebenfalls beantragt werden, und zum anderen müssen die Dokumente oft auch noch bei den entsprechenden Behörden übersetzt und beglaubigt werden. Sehr oft verlangen die Behörden bei der Abgabe der Anträge spontan auch noch weitere Dokumente. Die Bearbeitungszeiten sind häufig ebenfalls schwer vorherzusagen.

6.5. Fachkräfte

Da der Ausbau von erneuerbaren Energien in Algerien noch relativ am Anfang seiner Entwicklung steht, gibt es bis dato noch kaum Spezialisten für erneuerbare Energien mit praktischer Erfahrung. Es gibt wiederum viele gut ausgebildeten Ingenieure und sonstige Fachleute im Bereich der fossilen Energie, die relativ unaufwändig umgeschult werden können. Diese erhielten ihre Ausbildung meistens schon nach ihrem Abitur in einer berufsbegleitenden Ausbildung beim staatlichen Energieproduzenten Sonatrach.

6.6. Zahlungs- und Vertriebsstruktur

Die meisten großen Projekte im Bereich erneuerbare Energien sind aktuell noch hauptsächlich staatliche Projekte. Diese öffentlichen Projekte können in der Regel nur über Ausschreibungen vergeben werden. Wie schon in Kapitel 6.2 erwähnt, liegt die Präferenz in Algerien immer auf der Wahl einheimischer Anbieter, Produkte und Dienstleistungen. Sollte in der Vorstudie einer Ausschreibung bekannt werden, dass die Anforderungen der Vergabestelle an ein bestimmtes Produkt oder eine Dienstleistung lokal nicht vorhanden sind, wird die Ausschreibung international ausgeschrieben.

Wie ebenfalls in der Zielmarktanalyse erwähnt, reduziert sich diese Präferenzmarge in dem Fall, dass der Bieter als Konsortium bestehend aus Unternehmen algerischen Rechts sowie ausländischen Unternehmen auftritt und wird von den Arbeitsanteilen, die vom ausländischen Partner ausgeführt werden, abhängig gemacht. Ausländische Unternehmen, die sich allein bewerben, müssen 30% des ursprünglichen Auftragswertes an algerische Subunternehmen vergeben. Weiterhin verbietet das Gesetz den Import von Produkten oder Dienstleistungen, die in Algerien vorhanden sind, es sei denn, diese lokalen Produkte sind nicht verfügbar oder entsprechen in ihrer Qualität nicht den technischen Angaben des Lastenhefts.

Für den Verkauf und die Vermarktung von Waren in Algerien kommt kurzfristig vor allem die Zusammenarbeit mit einem lokalen Vertriebspartner in Frage. Der lokale Partner kennt die aktuellen Ausschreibungen und kann gemeinsam mit seinem ausländischen Partner ein Angebot erstellen und einreichen. Bei langfristigem Engagement wird jedoch von der algerischen Regierung erwartet und ist größtenteils rechtlich festgeschrieben, dass ausländische Unternehmen auch weitere Formen der Zusammenarbeit in Erwägung ziehen, wie z.B. in Form von Joint-Ventures, Lizenzverträgen oder Ähnlichem, die die Möglichkeit einer späteren lokalen Produktion beinhalten.

6.7. Unternehmensformen

Wie schon in vorherigen Kapiteln dieser Studie erwähnt, ist Algerien seit 2019 dabei seine gesetzlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich Investitionsförderung anzupassen, um es für ausländische Unternehmen schmackhafter zu gestalten.

Ein großer Schritt wurde mit dem ergänzenden Finanzgesetz „Loi de Finances Complémentaire (LFC 2020)“ gemacht, welches am 4. Juni 2020 veröffentlicht wurde und Anfang 2021 im LFC 2021 in mehr Detail elaboriert wurde. Das Gesetz wurde aufgrund der widrigen Corona-Lage, der einbrechenden Weltmarktpreise für Energieträger und eines zunehmend schwieriger werdenden Weltwirtschaftsumfeldes neu konzipiert.

Außerdem haben die Behörden die 49/51%-Regel für die Verteilung des Aktienkapitals abgeschafft. Eine Ausnahme stellen Aktivitäten dar, die den Kauf und Weiterverkauf von Produkten sowie Aktivitäten mit strategischer Bedeutung bedeuten.

Folgende Sektoren werden diesbezüglich als strategisch betrachtet:

- Die Ausbeutung der nationalen Mineralvorkommen sowie jeder ober- oder unterirdischen Ressource im Zusammenhang mit einer mineralienfördernden Tätigkeit an der Oberfläche oder unter Tage, mit Ausnahme von Steinbrüchen für Nichtmineralien;

- Der Energiesektor und jede andere Tätigkeit, die unter das Kohlenwasserstoffgesetz fällt, sowie der Betrieb des Verteilungs- und Transportnetzes für elektrische Energie durch Kabel und für gasförmige oder flüssige Kohlenwasserstoffe durch über- oder unterirdische Rohrleitungen;
- Industrien, die von den Militärindustrien unter dem Verteidigungsministerium initiiert wurden oder mit ihnen in Verbindung stehen;
- Eisenbahnen, Häfen und Flughäfen;
- Pharmazeutische Industrien, mit Ausnahme von Investitionen im Zusammenhang mit der Herstellung innovativer Produkte mit hohem Mehrwert, die eine komplexe und geschützte Technologie erfordern und für den lokalen Markt sowie für den Export bestimmt sind.

Der Exekutiverlass Nr. 21-145 vom 17. April 2021 „Décret exécutif n° 21-145 du 5 Ramadhan 1442 correspondant au 17 avril 2021 fixant la liste des activités revêtant un caractère stratégique“ listet im Detail auf, welche der Wirtschaftszweige der o.g. Sektoren tatsächlich weiterhin betroffen sind. Elektrizität und Gas – und damit Erzeugung von Strom, Wärme, Gasen usw. aus erneuerbaren Energiequellen –, werden dort nicht aufgelistet und unterliegen somit nicht der 49/51%-Regel.

Bei der Beratung ausländischer Investoren hilft die algerische Behörde für Investitionen „Agence Nationale de Développement de l'Investissement“ (ANDI) mit relevanten Informationen über Geschäftsanbahnung und Markteintritt: www.andi.dz. Internationale Unternehmen sind dazu angehalten, dort auch ihren Projektvorschlag zur ersten Begutachtung einzureichen.

Die möglichen Unternehmensformen in Algerien²⁷ sind u.a.:

Aktiengesellschaft „Société Par Actions“ (SPA): Die SPA, geregelt in den Art. 592 ff. des algerischen Handelsgesetzbuches „Code de Commerce“, entspricht im Wesentlichen einer deutschen Aktiengesellschaft. Die SPA benötigt mindestens sieben Gesellschafter (Art. 592 Abs. 2 HGB) und ein Mindestkapital von 1 Mio. DA (etwa 6.800 €) sowie 5 Mio. DA (etwa 34.200 €), wenn sie an der Börse notiert ist (Art. 594 Abs. 1 HGB).

Es bestehen zwei verschiedene Möglichkeiten zur Organisation der Organe einer SPA: Erstens kann, ähnlich wie von deutschen Aktiengesellschaften bekannt, eine Aufgabenteilung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat (direction avec directoire et conseil de surveillance) gewählt werden (Art. 642 ff. HGB).

Die zweite Möglichkeit besteht in der Einrichtung eines einzelnen, mit der Führung der Geschäfte betrauten Gremiums (direction avec conseil d'administration et président) (Art. 610 ff. HGB), dessen Vorsitzender über weitreichende Befugnisse verfügt, aber jederzeit abgesetzt werden kann.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Société à Responsabilité Limitée“ (SARL): Die SARL, geregelt in Art. 564 ff. des Handelsgesetzbuches, entspricht im Wesentlichen der deutschen GmbH. Gemäß Art. 564 Abs. 1 HGB haften ihre Gesellschafter nur bis zur Höhe ihrer Gesellschaftsanteile, die im Gegensatz zur SPA nur beschränkt übertragbar sind (vgl. Art. 569 ff. HGB). Die maximal zulässige Gesellschafterzahl einer SARL beträgt 20 (Art. 590 HGB). Das Mindestkapital einer SARL beträgt 100.000 DA (etwa 680 €, vgl. Art. 566 Abs. 1 HGB). Sofern das Stammkapital weniger als 10 Mio. DA (68.600 €) beträgt, ist ein Rechnungsprüfer zu benennen. Die Einlage kann als Bar- oder (eingeschränkt) Sacheinlage geleistet werden (vgl. Art. 567 Abs. 1 HGB). Die Fremdgeschäftsführung ist zulässig (Art. 576 Abs. 2 HGB).

Kollektiv- und Kommanditgesellschaft „Société en Nom Collectif“ (SNC): Bei dieser Art von Unternehmen haben alle Partner den Status von Händlern und haften unbegrenzt und gesamtschuldnerisch für die Schulden des Unternehmens. Der Vorteil dieser Rechtsform besteht darin, dass sie eine flexible gesetzliche Organisation hat und kein Mindestkapital erforderlich ist. KMU können diese Gesellschaftsform wählen, wenn sie über wenig Kapital verfügen, insbesondere für innovative Projekte, die nicht viel Eigenkapital erfordern.

Die Ein-Personen-Firma mit beschränkter Haftung „Entreprise Unipersonnelle à Responsabilité Limitée“ (EURL): Ein EURL ist ein Einzelunternehmen, das über ein eigenes Vermögen verfügt und sich aus einer Person zusammensetzt. Bei dieser Art von Gesellschaft wird das Mindeststammkapital vom Gesellschafter frei bestimmt. Im Falle einer Kapitalerhöhung durch die Eingliederung einer anderen Person wird die EURL zu einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Diese

²⁷ Code de commerce (2007)

Gesellschaftsform bietet die gleiche Flexibilität und Freiheit wie die GmbH in Bezug auf die Betriebsregeln des Unternehmens. Wie bei der SARL beträgt das Mindestkapital 100.000 DA (etwa 680 €).

Etablissement permanent: Es handelt sich hierbei um eine rein steuerliche Einheit, das ausländische Unternehmen existiert rechtlich gesehen nicht. Es wird jedoch von den Behörden als in Algerien präsenten Unternehmen anerkannt und erwirbt als solches Rechte (Recht auf ein Bankkonto, Recht auf Einstellung von Personal) und Pflichten (Zahlung von Steuern). Das Unternehmen existiert durch den Vertrag, den es in Algerien ausführt. Erst wenn der Vertrag den Steuerbehörden vorliegt, kann ein Unternehmen erklären, dass es über eine Niederlassung vor Ort verfügt.

7. MARKTEINTRITTSSTRATEGIEN UND RISIKEN

Algerien ist ein lukrativer, aber zugleich auch risikobehafteter Markt. Voraussetzung für einen erfolgreichen Markteintritt sind eine gründliche Vorbereitung und der Aufbau persönlicher Beziehungen zu den Kunden und/oder Partnern. Dies benötigt Zeit und damit auch Geld. Daneben ist auch eine gewisse Flexibilität und Anpassungsfähigkeit erforderlich. Sinnvoll sind in der Regel nur langfristige Engagements, da die Kunden meist Wert auf eine Betreuung über einen längeren Zeitraum sowie einen After-Sales-Service Wert legen. Ohne einen lokalen Partner sind geschäftliche Erfolge deutlich schwieriger zu erzielen. Auch Misserfolge und Rückschläge können eintreten und müssen verkraftet werden können. Der algerische Markt richtet sich insgesamt eher an bereits exporterfahrene Unternehmen.

Projekte, bei denen die Anwendung von erneuerbaren Energien und/oder Energieeffizienz gefordert wird, sind in Algerien häufig öffentliche Aufträge und beinhalten eine politische Komponente. Eine politische Flankierung ist dann sehr hilfreich.

Kontakte zu Entscheidern in den zuständigen Institutionen sind häufig eine wichtige Voraussetzung. Neben dem Know-how-Transfer ist auch die Ausbildung von lokalen Fachkräften ein wichtiges Kriterium. Größere Projektvorschläge sollten daher eine Ausbildungskomponente enthalten. Weiter an Bedeutung gewinnt die Berücksichtigung lokaler Komponenten in einem Projekt. Vielfach ist dies sogar gefordert. Eine Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner erhöht ebenfalls die Erfolgsaussichten und mindert das unternehmerische und geschäftliche Risiko.

Da der Eintritt in den algerischen Markt mit bürokratischen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Herausforderungen verbunden ist, erfordert er eine intensive Vorbereitung. Daher sollte der Wille zu einem langfristigen Engagement vorhanden sein. Der Aufbau einer nachhaltigen Partnerschaft sollte dabei ein Leitmotiv sein, um auch die vorhandenen Defizite zu meistern. Ein solider lokaler Partner und eine verlässliche, rechtlich fixierte Grundlage sind wichtige Ausgangspunkte. Aufgrund der bestehenden Bürokratie muss mehr Zeit für die Realisierung von Projekten eingeplant werden. Auch Entscheidungsprozesse sind teilweise langwierig und nicht immer transparent. Es bestehen bei rechtlichen Grundlagen teilweise Unterschiede zwischen der Theorie und der (eingebürgerten) Praxis.

Algerien bietet dafür enorme Chancen und Potenzial, davon zeugen die unterschiedlichsten Erfolgsgeschichten.

Businessetikette

Wie in vielen Ländern der Maghreb-Region können auch in Algerien Begrüßungen und Treffen allgemein, aber ebenso bei geschäftlichen Anlässen eine recht langwierige Angelegenheit sein. Dieser persönliche Austausch ist aber für den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses und der Festigung der bestehenden / künftigen Zusammenarbeit unerlässlich in einem Land wie Algerien. Bei der Begrüßung ist es üblich, sich über die Familie, Gesundheit und Arbeit zu erkundigen. Öfters wird im Anschluss zum geschäftlichen Treffen zu einem Mittagessen eingeladen, welches so wenig wie möglich abgelehnt werden sollte. Es sollte deshalb immer ausreichend Zeit für ein geschäftliches Treffen eingeplant werden.

Vereinbarte Termine beginnen in der Regel nicht pünktlich, mit einer gewissen Wartezeit ist zu rechnen. Da Deutschland für seine Pünktlichkeit bekannt ist, wird von deutschen Geschäftspartnern dennoch Pünktlichkeit erwartet. Da Algerier dazu neigen, eine Politik der offenen Tür zu verfolgen, sollten Sie auf spontane Unterbrechungen, beispielsweise durch Anrufe, vorbereitet sein.

Die Geschäftssprache in Algerien ist im Allgemeinen entweder Französisch oder Arabisch. Englisch gewinnt als Geschäftssprache immer mehr an Relevanz, bleibt jedoch bis dato eher die Ausnahme als die Regel.

Bei der Begrüßung von Frauen sollte man als Mann nicht sofort die Hand anbieten, sondern erst nicken und abwarten, ob sie die Hand zum Händedruck ausstreckt. Für Frauen ist zu beachten, dass religiöse Männer als Zeichen des Respekts ebenfalls nicht immer die Hand reichen. Auch hier gilt die Regel Abwarten. In Fällen von Unsicherheit kann als Begrüßung auch kurz genickt werden und dabei als Zeichen der Begrüßung die Hand aufs eigene Herzgelegt werden.

Algerien folgt hierarchischen Normen. Wird man zum ersten Mal jemandem vorgestellt, ist es daher wichtig, auf die Verwendung von Titeln zu achten. Im Fall, dass die Personen schon persönlich bekannt sind, sollte immer zuerst die Person mit der wichtigsten Funktion im Raum begrüßt werden (z.B. der CEO).

Es sollte immer die rechte Hand zum Reichen oder Empfangen von Visitenkarten oder anderes benutzt werden.

Gastgeschenke werden gerne gesehen. Dabei zählt vor allem die Geste. Es darf eine kleine kulturelle Aufmerksamkeit sein, welche keinen großen finanziellen Wert haben sollte, wie landestypische Schokolade oder auch klassische Firmengeschenke wie Kugelschreiber. Alkohol oder Geschenke, die Schweinefleisch enthalten, sind wiederum nicht angemessen und sollten dringend vermieden werden

Gastfreundschaft und Essen sind untrennbar miteinander verbunden. Es wird als eine Ehre betrachtet, von einem Geschäftspartner zu einem Essen mit Familie in sein Zuhause oder auch für ein Geschäftsessen außerhalb eingeladen zu werden. Diese Einladungen sollten soweit es geht angenommen werden, um das Vertrauensverhältnis weiter aufzubauen und zu stärken.

Wie zuvor beschrieben, benötigt es für den erfolgreichen Markteintritt in Algerien Zeit und Geduld. Es ist daher empfehlenswert, um nicht zu sagen unerlässlich, mit einem Partner zusammenzuarbeiten, der neben den rein geschäftlichen Fragen auch bei kulturellen und Doing Business-Aspekten unterstützen kann.

8. SCHLUSSBETRACHTUNG INKL. SWOT-ANALYSE

Algerien kann seinen wachsenden Strombedarf mittelfristig nicht mehr alleine durch die konventionelle Produktion decken. Daher soll der Anteil an Solarenergie durch PV im algerischen Energiemix über das kommende Jahrzehnt stark ausgebaut werden. Obwohl die vergangenen Programme zur Förderung erneuerbare Energien der Regierung mit unterschiedlichem Erfolg realisiert wurden, konnten viele der Solarprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Dies war eine wichtige Erfahrung für das Land, um künftige Maßnahmen realistischer und wirtschaftlicher zu gestalten, so jetzt das neue Ziel bis 2035 15.000 MW an Energie aus Solar zu erzeugen. Das Programm von 150 MW der SKTM wurde 2019 ins Leben gerufen und davon wurden 50 MW schon vergeben und sollen bald angeschlossen werden. Es ist sehr stark davon auszugehen, dass die nächste Phase des Programms, wie vorgesehen, Ende des Jahres 2021 folgen wird.

Neben der Hybridisierung von staatlichen Anlagen mit PV ist zu erwarten, dass auch der algerische Privatsektor größeres Interesse an Solaranlagen allgemein zeigt aufgrund der betriebswirtschaftlichen Auswirkungen und Gefahren von Stromausfällen, aber auch aufgrund der erhöhten Strom- und Gaspreise.

Das breite Interesse des algerischen Privatsektors in den Bereich Solarenergie zu investieren, lässt sich an den Teilnehmern der letzten AHK-Informationsreise erkennen. Die Reise wurde gemeinsam mit der RENAC AG im April 2019 organisiert. An ihr nahmen insbesondere Vertreter aus den Sektoren Bau und Infrastruktur, Industrie, Immobilien, Landwirtschaft und Oil & Gas teil.

Förderprogramme und vor allem Kooperationen wie die deutsch-algerische Energiepartnerschaft werden dazu beitragen, dass auch in Zukunft die Vorteile des deutschen Know-hows in Algerien geschätzt werden. Geeignete Pilotprojekte mit deutschem Know-how und erfolgreiche Partnerschaften können dabei als Katalysator wirken. Voraussetzung dafür ist, dass die deutschen Unternehmen sich im algerischen Markt präsentieren und dadurch Kontakte und Partnerschaften aufbauen und vertiefen.

Tabelle 12: SWOT-Analyse Algerien²⁸

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> - Relativ geringe Auslandsverschuldung - Großer Binnenmarkt - Geografische Nähe zu Europa 	<ul style="list-style-type: none"> - Einseitige Ausrichtung der Wirtschaft auf die Gas- und Erdölexporte - Dominanter Staatswirtschaftssektor - Schwieriges Geschäftsklima - Hohe Bürokratie
Opportunities (Chancen)	Threats (Hemmnisse)
<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserte Investitionsbedingungen für ausländische Unternehmen - Bei Investitionen Minderungen bis hin zu Befreiungen von Steuern und Abgaben - Ausstattung mit Rohstoffen: Erdöl und -gas, Phosphat, Eisenerz und weitere Bodenschätze, wobei deren Abbau energieaufwendig ist und voraussichtlich erhöhte Nachfrage für Hybridisierung der Anlagen mit PV besteht. Die weitere Erschließung neuer Öl- und Gasfelder lässt zukünftig auf Potenzial für Hybridisierung mit PV hoffen - Hohe Gewinnmargen bei Produktion und Absatz im Land - Nutzen des großen Potenzials von erneuerbaren Energien und Tourismus - Gut ausgebildete Ingenieure im Öl- und Gassektor, welche relativ einfach umgeschult werden können für den Bereich erneuerbare Energien - Diversifizierung der Wirtschaft - Nachholbedarf bei der Digitalisierung - Deutschland gern gesehener Partner, Deutsch-Algerische Energiepartnerschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Wieder aufflammende Demonstrationen - Auswirkungen von niedrigen Weltmarktpreisen für Rohstoffe - Ausweitung des staatlichen Defizits - Finanzierungsengpässe bei staatlichen Großprojekten - Konsequenzen der Corona-Pandemie für die algerische Wirtschaft

Quelle: Übernommen von GTAI (2020): SWOT-Analyse Algerien & eigener Input AHK Algerien

²⁸ GTAI (2020): Belastungsprobe für das algerische Wirtschaftsmodell und AHK Algerien (2021)

PROFILE DER MARKTAKTEURE

Administrative Instanzen und politische Stellen

Akteure	Webseite	Beschreibung
Agence Nationale de Développement de l'Investissement (ANDI)	www.andi.dz	Staatliche Entwicklungs- und Investitionsagentur.
Agence Nationale pour la Promotion et la Rationalisation de l'Utilisation de l'Energie (APRUE)	www.aprue.org.dz	Agentur zur Förderung und Rationalisierung der Energienutzung.
Banque de l'Agriculture et du Développement Rural (BADR)	www.badrbanque.dz	Algerische Entwicklungsbank für Landwirtschaft.
Commissariat aux énergies renouvelables et à l'efficacité énergétique (CEREFÉ)	www.cerefe.gov.dz	Kommissariat für erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
Compagnie de l'Engineering de l'Electricité et du Gaz (CEEG)	www.ceeg.dz	Tochtergesellschaft des staatlichen Gaskonzerns, Sonelgaz, welche für die Studie, Leitung und Inbetriebnahme von Elektrizität und Gas zuständig ist.
Centre National des Technologies de Production Plus Propre (CNTPP)	www.cntppdz.com	Unterstützung von Unternehmen in Algerien, ihre Emissionen zu regulieren bzw. zu vermindern.
Ministère de l'Energie et des Mines	www.energy.gov.dz	Ministerium für Energie und Bergbau.
Ministère de l'Environnement	www.meer.gov.dz	Ministerium für Umwelt und erneuerbare Energien.
Ministère de l'Industrie	www.industrie.gov.dz	Ministerium für Industrie.
Ministère de l'Habitat, de l'Urbanisme et de la Ville	www.mhuv.gov.dz	Ministerium für Wohnwesen, Urbanismus und Stadtentwicklung.
Ministère de la transition énergétique	www.mteer.gov.dz	Ministerium für Energiewende.

Akteure/Unternehmen des Erneuerbare-Energien-Bereiches

Akteure	Webseite	Beschreibung
Algerian PV Company	www.alpvcompany.com	Herstellung von Photovoltaikmodulen für Solarenergiesysteme und Solarenergieanlagen sowie für die alternative Energieerzeugung.
Amimer Energie	www.amimer.com	Betreiben von Geschäften im Energie-, Bau- und Industriesektor sowie Entwicklung von Lösungen im Photovoltaikbereich, um Stromkraftwerke zu bauen.

Algerian Solar Company (ASC)	www.ascalgeria.com	Dienstleistung im Bereich der erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Solarthermie, hybride und/oder nicht-hybride Windkraftanlagen) sowie Projektentwicklung und Inhouse-Consulting im Bereich erneuerbare Energien.
Alternate Solar Energy	www.asenergy-dz.com	Durchführung von Projektstudien und Installation der Beleuchtungssysteme.
Condor Electronics	www.condor.dz	Herstellung von elektronischen Haushaltsgeräten sowie Photovoltaik-Modulen.
E.E.I.I.	www.eeii.dz	Montage von jeglicher Ausrüstung im Solarbereich wie beispielsweise Photovoltaikmodule und auch Solarpumpen für die Wasserversorgung.
EART Sarl	k. A.	Reparatur von hydraulischen Anlagen.
Entreprise Nationale Des Industries Electroniques (ENIE)	www.enie.dz	Staatliches Unternehmen, Produktion von diversen Audio- und Videogeräten, elektrischen Komponenten und Bauteile für Solarenergiesysteme und Solarenergieanlagen.
EVOLUTEC	www.evolutec-international.com	Forschung und Entwicklung (F&E), Konzipierung & Design.
Enerplus	k. A.	„Off-Grid“-Lösungen
EnR Engineering Services	www.enrengineeringservices.com	F&E im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
ETTERKIB	www.etterkib.dz	Tochtergesellschaft des staatlichen Gaskonzerns Sonelgaz. Montage und Wartung von industriellen Strominstallationen.
GREEN IMPACT	k. A.	Spezialisiert in SGU (Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz) und Stadtplanung.
Global Batteries Energie	k. A.	Vertrieb von Akkumulatoren, Solarbatterien, Batterien für Kraftfahrzeuge & Primärelementen sowie Elektronikerzeugnissen für die Industrie.
GRTE (Sonelgaz)	www.sonelgaz.dz	Tochterunternehmen der Sonelgaz. Verteilung, Regelung sowie Transport von Strom im Netz.
IRIS.JC.Ind	www.iris-ind.com	F&E im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

KAHRAMA	k. A.	Tochtergesellschaft der Sonelgaz. Entwurf, Bau, Erschließung und Vertrieb von Wasser und die daraus stammende Elektrizität für seine exklusiven Kunden Sonatrach und Sonelgaz.
LED Solar Company	k. A.	PV-Module, LED und Instandhaltung solcher Anlagen.
MEK ENERGIE	k. A.	F&E im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Import von Gerüsten für PV-Module und Solarwasserpumpen.
MELSEC ENERGIE	k. A.	F&E im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
Milltech	www.milltech-dz.com	Produktion der neuesten Generation von Photovoltaik-Panels und Telekommunikationsgeräten.
NIGA-SOLAR	k. A.	F&E im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
Renewable Energy Partner	www.rnepartner.com	Projektentwickler.
Scet Energie	www.scetenergie.com	Import, Montage, Vertrieb, Installation, Instandhaltung von Anlagen, Pumpen, Solar- und Hybridsystemen (Telekom, kathodischer Korrosionsschutz, Ö, Gas).
Shariket Kahraba wa Taket (SKTM)	www.sktm.dz	Tochtergesellschaft der Sonelgaz. Stromversorgung isolierter Dörfer im Süden Algeriens und Ausbau der erneuerbaren Energien.
SunGy SPA Djazaïr	www.sungy.co	Projektentwickler im Bereich schlüsselfertige Solarlösungen, zuständig für mehrere Großprojekte in den Industriezonen für die Nutzung von Solaranlagen.
Sundous Energy	www.sundous.com	Vertrieb und Projektplanung von PV-Modulen, Solarboilern, Solarpumpen und Beleuchtung.
SOLARVIE EURL	k. A.	F&E im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz
Transmex	www.transmex.dz	Transport und Handling von Industrie- und Elektrogeräten
Zergoun Green Energy	https://zergoungreenenergy.com	F&E im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Herstellung von Photovoltaik-Modulen.

Forschungsinstitutionen

Akteure	Webseite	Beschreibung
Centre de Développement des Énergies Renouvelables (CDER)	www.cder.dz	Staatliches Forschungs- und Entwicklungszentrum für erneuerbare Energien.
ER2 - filiale CDER	www.er2.dz	Kommerzielle Abteilung des CDER. F&E im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz.
Unité de Développement des Equipements Solaires (UDES)	http://udes.cder.dz	Forschung und Entwicklung von Produkten im Bereich Photovoltaik, thermische Sonnennutzung für Privathaushalte, Landwirtschaft und Industrie sowie Entwicklung von Anlagen zur solaren Energiegewinnung für die Kälteerzeugung und Wasser-aufbereitung.

Energieversorger und Regulierer

Akteure	Webseite	Beschreibung
Commission de Régulation de l'Electricité et du Gaz (CREG)	www.creg.dz	Regulierungsbehörde für Strom, Gas.
Sonatrach	www.sonatrach.com	Staatlicher Ölkonzern.
Sonelgaz	www.sonelgaz.dz	Staatlicher Gas- & Elektrizitätsversorger.

Multiplikatoren

Akteure	Webseite	Beschreibung
African Development Bank for Energy	www.afdb.org	Teil der African Development Groupe.
Deutsch-Algerische Energiepartnerschaft	www.energypartnership-algeria.org	Die Deutsch-Algerische Energiepartnerschaft umfasst das Ziel, die Erfahrungen aus der Umsetzung der deutschen Energiewende für Algerien nutzbar zu machen und das Land bei der Entwicklung und Umsetzung der nationalen Energiepolitik zu unterstützen und zu begleiten.
Chambre Algérienne de Commerce et d'Industrie (CACI)	www.caci.dz	Die algerische Industrie- und Handelskammer
Cluster Energie Solaire	www.clustersolaire-algeria.com	Algeriens erster Solarverband.

La Confédération algérienne du patronat citoyen (CAPC)	www.cap-dz.org	Algeriens wichtigster Unternehmerverband mit einer eigenen Abteilung, welche für EE zuständig ist.
Organisation du Patronat Algérie (OPA)	www.opa.dz	Interprofessionelle Arbeitgeberorganisation, die alle Unternehmen aller Branchen zusammenbringt, unabhängig von ihrer Größe, Struktur oder Branche.

Finanzierung

Akteure	Webseite	Beschreibung
BNP Paribas El Djazair	www.bnpparibas.dz	Eine Tochtergesellschaft der BNP Paribas-Gruppe für Finanzdienstleistungen.
KfW	www.kfw.de	Bankengruppe für die Unterstützung von Unternehmen bei ihrer Internationalisierung, sowohl bei ihren weltweiten Investitionen als auch bei ihren Exportvorhaben und bei ihren Importen.
Société Generale Algérie Spa	www.societegenerale.dz	Vollständig im Besitz der französischen Société Générale-Gruppe für Finanzdienstleistungen.
Tell Markets SPA Group	www.tell.group	Private Finanzgruppe.

Wichtige Messen im Zielland

Messe	Datum	Webseite	Beschreibung
BATIMATEC	7. bis 11. November 2021 in Algier	www.batimatecexpo.com	Internationale Fachmesse für Gebäude und Baustoffe.
Era	Mai 2022	www.era.dz	Internationale Ausstellung für erneuerbare Energien und nachhaltige Entwicklung.
NAPEC	September 2022	www.napec-dz.com	Fachmesse für Öl- und Gasausrüstung und Dienstleistungen.

Wichtige sonstige Adressen und Websites

Portal	Webseite	Beschreibung
Algerian Tenders	www.algeriatenders.com/appeloffres	Wichtigstes Ausschreibungsportal in Algerien.
Algérie Marchés	www.algeriemarches.com	Ausschreibungsportal für verschiedene Märkte in Algerien.
Baosem	www.baosem.com	Wichtigstes Ausschreibungsportal für den Energiemarkt in Algerien

Hinweise auf Fachzeitschriften, Nachrichtenportale

Zeitschrift	Webseite	Beschreibung
Revue des énergies renouvelables	www.cder.dz	Das CDER bringt regelmäßig einen Online-Newsletter heraus und aktualisiert seine Webseite mit Neuigkeiten zu den Themen erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Algerien und im Ausland.
Vies de Villes	www.viesdevilles.net	Zeitschrift für Architekten, die sich sehr für Energieeffizienzmaßnahmen einsetzt.

QUELLENVERZEICHNIS

Interviews

Deutsch-Algerische Energiepartnerschaft; Herr Frank Renken, Berater, Mai 2021

CEEG, Frau Baya Belarbi, Ingenieurin für erneuerbare Energien, Mai 2021

Dokumente

AHK Algerien (2018): Zielmarktanalyse - Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Gewerbe und Landwirtschaft

Deutsch-Algerische Energiepartnerschaft/GIZ Algerien (2021): Zweimonatsticker (12/2020 – 01/2021)

Décret exécutif n° 05-495 du 24 Dhou El Kaada 1426 correspondant au 26 décembre 2005 relatif à l'audit énergétique des établissements grands consommateurs d'énergie.

Décret exécutif n° 2000-90 du 19 Moharram 1421 correspondant au 24 avril 2000 portant sur la réglementation thermique dans les bâtiments neufs

Décret exécutif n° 04-92 du 4 Safar 1425 correspondant au 25 mars 2004 relatif aux coûts de diversification de la production d'électricité

GTAI (Mai 2021): Wirtschaftsdaten Kompakt – Algerien

Journal officiel de la république algérienne Nr. 50

Ministère de l'énergie (2019): Bilan énergétique

Internet

Algérie Presse Service (2021): Développement de l'énergie renouvelable: de grands changements à moyen terme

<https://www.aps.dz/economie/122240-developpement-de>, aufgerufen am 27.05.2021

Algeria Economic Update – April 2021 (World Bank)

<https://www.worldbank.org/en/country/algeria/publication/economic-update-april-2021>, aufgerufen am 02.04.2021

BNP PARIBAS Trade Solutions – Algérie: Les investissements

<https://www.tradesolutions.bnpparibas.com/fr/implanter/algerie/investir>, aufgerufen im 06.2021

Prix du Baril - Le cours officiel du pétrole – Brent

<https://prixdubaril.com/>, aufgerufen am 16.06.2021

